

umzukehren." Bekehrung bedeutet Gott suchen: man kann Gott nicht ohne das Gebet finden und das Gebet ist ein besonderer Ausdruck für das - sagen wir - was der Gott Suchende tut. Die Madonna ist mit uns und ladet uns Tag für Tag ein. Was kann man da noch hinzufügen: öffnen wir doch die Ohren und Herzen, seien wir beharrlich im Gebet um den Weg der Umkehr weiterzugehen.

Die Madonna betet für uns (natürlich danken wir ihr dafür), vor allem legt sie Fürsprache für den Frieden in unseren Herzen und in unserer Umgebung ein. Gott muß unser Friede sein. Natürlich denken wir aber in der Gefahr des Krieges zuerst an den Frieden in unserer Umgebung. Für diese armen Völker, die sich mit so viel Haß selbst zerstören, möge die Aussöhnung kommen. Besonders in diesen Tagen werden Muselmanen von Serben abgeschlachtet. Die Muttergottes weiß jedoch welcher Weg zum Frieden führt: vor allem zum Frieden in unseren Herzen. Also lade ich euch ein für diese Meinung zu beten und dann wird auch der Friede in unserer Umgebung einkehren.

Mit diesen Worten lade ich euch ein, wieder damit zu beginnen, die Familien und die Gebetsgruppen zum Gebet zu öffnen, die Anbetung des Allerheiligsten wieder zu praktizieren und für den Frieden auf der Erde zu beten. Es tritt immer klarer zutage, daß dieses Symbol, d.h. dieses Zeichen Medjugorje, eine auf die ganze Welt ausgedehnte Einladung ist, sich für den Weg des Friedens zu öffnen.

P. Slavko übergibt den Telefonhörer Marija Pavlovic.

Marija: «Ich überbringe euch den besonderen Segen der Madonna!»

Alberto Bonifacio übernimmt nun das Telefon.

Alberto: «Nach den Ausführungen von P. Slavko, möchte ich noch ein paar Worte zum "Marsch für den Frieden" hinzufügen. Es war ein Marsch des Gebetes und der Gesänge, den Hunderte von Pilgern aus aller Welt von Humac bis Medjugorje mitgestalteten. Es war in der Tat eine Zeit des starken Gebetes und auch eine Zeit der Ermutigung für unsere Brüder, die hier unter so viel Leid leben. Wir können sagen, daß sich der Krieg zwar etwas entfernt hat aber doch weitergeht. Wir wollen keine Familie ängstigen, die Mitglieder als Pilger hier hat, denn es geschieht soweit nichts, aber hier und da hört man in der Ferne den Donner, außer den des Gewitters. Als unsere Gruppe heute nachmittags um 16,30 Uhr auf dem Krizevac war, hörten wir auch die Sirene (Fliegeralarm), konnten aber kein Flugzeug ausmachen. Soweit keine Sorge, doch hier lebt man in andauerndem Kriegszustand. Heute Vormittag sind wir mit einer Gruppe von Freunden nach Mostar aufgebrochen. Wir konnten die Zerstörung feststellen: in der Tat ein schreckliches Schauspiel. Die gesamte Altstadt ist zerstört und auch ein Großteil der Neustadt. Trotzdem konnten wir hier unter so viel Leid auch große Freuden erleben. Einige von uns durften an der abendlichen Erscheinung Marijas teilnehmen und dann wohnten wir der

nächtlichen Erscheinung Ivans mit seiner Gruppe am Erscheinungshügel bei. Heute war ich auch bei der Erscheinung Ivankas dabei, die die Madonna nur einmal im Jahr am 25. Juni sieht. Das Hauptthema dieser und der anderen Erscheinungen betraf wieder und wieder den Frieden: den Frieden und im Grunde die Traurigkeit der Muttergottes.»

P. Slavko erhält das Telefon und erteilt den Segen.

«Auf die Fürsprache der Jungfrau Mutter Maria, segne euch der Herr; Er schenke euch den Frieden; Er gebe euch die Gnade den Weg der Rettung wieder zu beschreiten. Er gebe denen Mut, die den Weg der Rettung verlassen haben, auf daß sie den Frieden, den Glauben, die Hoffnung, die Liebe wiederfinden. Der Herr segne euch; Er gebe euch Mut den Weg der Umkehr weiterzuschreiten, indem Er euch von allen materiellen Dingen und deren Sklaverei befreie, auf daß ihr euch immer mehr zu Ihm bekehret.

Der Herr segne euch, Er schenke euch Frieden: vor allem in euren Herzen und, durch euch, gebe Er den Frieden in euren Familien. Der Herr segne vor allem die Kranken und die Leidenden und schenke den Frieden. Vater, Sohn und Heiliger Geist.»

Gebet bewirkt Umkehr und Frieden

Gerade in dieser leidgeprüften Zeit erwarten wir mit noch größerer Sehnsucht allmonatlich die tröstende Botschaft der Gottesmutter. Diesmal gab Maria uns den starken Trost ihrer Anwesenheit durch volle 11 Jahre hindurch und diese Bestätigung ihres täglichen Erscheinens, Gott sei Dank!

Maria, deine bleibende Anwesenheit in Medjugorje ist ein Zeichen der Auserwählung. Du selbst hast diesen Ort und seine Menschen auserwählt, um den Heilsplan Gottes durch dich, Mutter Jesu und unsere Mutter, zu verwirklichen. Du willst uns durch dieses gefährvolle Leben begleiten und vor allem uns unermüdlich auf den Weg des Herrn weisen. Du ermahnt uns in mütterlicher Sorge, mehr zu beten, damit wir noch mehr dem Herrn näher kommen in Liebe und Opferbereitschaft.

Es ist wohl verständlich, daß du traurig bist über unsere Nachlässigkeit und Schwachheit derer, die den anfänglichen Eifer und den eingeschlagenen Weg aufgegeben haben. Wir wollen um die Gnade der Beharrlichkeit im Guten bitten, für uns selbst und für alle, die es nötig haben. Trotz Kriegsnot zeigt uns deine tägliche Erscheinung in Medjugorje, neben Lourdes, Fatima u. a., die Bedeutung dieser Gnadenstätte für die Völker des Ostens und für die Weltkirche. Es liegt an uns dieses unglaubliche Angebot des Himmels, diese Bereitschaft allen zu helfen, alle zu retten, die in Demut und Liebe ihre Herzen öffnen, anzunehmen.

Du, himmlische Mutter, lege weiterhin Fürsprache ein bei Gott, für Frieden und Gerechtigkeit in aller Welt. Reinige uns von Haß und Sünde durch die Kraft des Kostbaren Blutes deines Sohnes und die Schmerzen

deines liebenden Mutterherzens. So werden wir den Frieden mit Gott, auch den wahren Frieden untereinander finden. Wir danken allen, die an dem gefährvollen Friedensmarsch nach Medjugorje teilgenommen haben; es war ein leuchtendes Zeugnis für die haßerfüllte Welt und für alle Gegner von Medjugorje, ja es war ein mutiger Durchbruch des Friedenswillens von Medjugorje. O Königin des Friedens, bitte für uns.

P. Florin Kritzinger

LEBT MEINE BOTSCHAFTEN

Sie sind das Wesentliche des Wortes Gottes

Heute lade ich euch ein jeden Tag die Bibel in euren Häusern zu lesen: legt sie an eine gut sichtbare Stelle, damit sie euch zum Lesen und zum Gebet anspornt. (18.10.84)

Betet und lest die Heilige Schrift, damit ihr durch mein Erscheinen in der Heiligen Schrift die für euch zutreffende Botschaft entdecken könnt. (25.06.91)

In einem Brief hat mich jemand gefragt, ob die Mutter Gottes auch über die Heilige Schrift spricht! Es war das Wort, welches Himmel und Erde erschaffen hat und daher auch sie selbst! Als dieses Wort in Jesus Fleisch geworden ist, sagte sie: tut was er euch sagt. Die Bibel sagt: selig der Mensch, der über Gottes Gesetz (Gottes Wort) Tag und Nacht nachsinnt. Daher kann Maria in ihren Botschaften nur im Wort Gottes eingebunden sein, so wie wir es immer unterstreichen.

Sie sind nicht etwa eine praktische Zusammenfassung des Wortes Gottes, das wir vergessen haben: betet und ihr werdet mein Erscheinen verstehen, d.h. es (das Wort Gottes) auf einfachste Art in Erinnerung zu rufen. In der Tat bietet sie uns in den Botschaften den Frieden (Shalom) an, die Summe der Geschenke Gottes, die man durch die Umkehr erreicht.

Diese Umkehrerfahrt mantagt täglich durch das Gebet, das Fasten, die Beichte, die Heilige Messe, die Meditation der Bibel: die bekannten 5 Steine, mit denen David Goliath besiegte... Israels Lehrer und auch ihre Schüler waren als Männer des Buches bekannt, denn das Buch des Wortes Gottes wurde für sie ständiger Anlaufpunkt und ihr Lebensführer. Und dennoch, wenn wir uns umsehen, entdecken wir heute nicht viele Männer des Buches und das nicht einmal unter den Vertretern des Wortes. Sehr oft sind ihre Reden voll humaner Kultur, humanen Überlegungen und menschlichem Empfinden, aber nicht vom Wort Gottes, dessen treue Verwalter sie sein müssen (1 Kor 4). "Wer redet, der rede mit den Worten, die Gott ihm gibt" (1 Petr 4,11).

Sie hören hingegen auf alles um über alles am laufenden zu sein und sie haben große Kompetenz über alles zu sprechen, sie bewegen aber die Herzen nicht um ein nach Gott ausgerichtetes Verhalten zu erreichen: "Ich berge deinen Spruch im Herzen, damit ich gegen dich nicht sündige" (Psalm 119,11).

Auch unsere heiligen Lehrer sprechen gleichsam dieselben Empfehlungen der

Madonna aus, alle Tage das Wort Gottes zu lesen: "Die Meditation kann nicht gleichauf mit der schweren Sünde bestehen". Hier also die lebenswichtige Frage: hängst du von diesem Wort ab in deinem Denken und Handeln? Bist du immer dem offen, was die Welt sagt, wieviel Zeit widmest du aber täglich dem Wort Gottes? Lies das dritte Lied vom Gottesknecht (Jes 50,4-9): jeden Morgen weckt er mein Ohr damit ich wie ein Fachkundiger hinhöre und dem Entmutigten ein aufmunterndes Wort zuspreche... Wessen öffnen wir aber vom Morgen weg unser Ohr? Was können wir dem Entmutigten sagen, wenn er von uns eine Antwort auf sein Durcheinand oder seine Verzweiflung haben möchte?...

Wenn wir Gottes Volk sein wollen, dann muß das Wort jeden Morgen in uns eindringen um sich in uns zu verwurzeln, unser ganzes Leben umfassen, sich auf unseren Lippen beständig niederlassen. Achtet auf die Angabe "am Morgen", denn Gott spricht zu uns in der Stille des Morgens um uns am Tage zu stützen (vorausgesetzt wir sind nicht total durch die "Wäsche" des Fernsehens, das uns bis zum Schlaf begleitet, entleert). Menschen Gottes im Wort verwurzelt: durch dieses Wort lebt Gott in uns, ohne es verliert man Gott.

Nur so kann uns das Wort der Welt und der Schlendrian in der Kirche von seiten jener nicht verwirren, die Christus und Welt verschmelzen wollen, aber in Wirklichkeit Christus selbst verleugnen, denn "Ihr Ehebrecher, wißt ihr nicht, daß Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist? (Jak 4,4) ...

Don Angelo

P. Jozo - ein Pilger des Friedens in der Welt

Für die Dauer von 43 Tagen hat P. Jozo den Wallfahrtsort Siroki Brijeg verlassen um sich für die Sache seines Volkes und den Frieden auf die Pilgerschaft zu begeben. Er besuchte u.a. Deutschland, England, USA, Frankreich.

"Europa, erforsche dein Gewissen!" Am 10. Juni vormittags sagte P. Jozo in Paris in der Kirche Notre Dame u.a.: "Ich glaube, daß eure Reaktion, angesichts der Vorfälle in unserem Lande, von einem unchristlichen Europa herrührt; die Reaktion eines guten Samariter wäre wohl eine ganz andere. Aber um als guter Samariter zu reagieren, muß man vom Geist des Evangeliums durchdrungen sein. Das ist der Grund meiner Reise durch Europa: ich will euch die Botschaft des Friedens von Medjugorje überbringen, die alle zur Rückkehr zum Evangelium aufruft. Wenn dieser Krieg in den Herzen der Menschen beginnt und ausgetragen wird, wundere man sich nicht, wenn sich Frankreich, Belgien, Deutschland vor einer großen Gewissenserforschung befinden...

Wie der Priester und Levite von Jerusalem nach Jericho absteigend, so haben diese Nationen einen verletzten Mann angetroffen, der noch nicht gestorben war, jedoch zweifellos kurz vor seinem Tode stand; er hatte sie um Hilfe angefleht, sie jedoch, die Leviten, sind an ihm vorbei zum Tempel aufgestiegen! Im Augenblick führt uns die Jungfrau Maria zu einer Erforschung unseres Gewissens, um unsere Liebe zu prüfen und ob wir bereit sind, das Kreuz unseres Nächsten zu

tragen, das Kreuz der anderen. Sind wir überhaupt bereit, unser eigenes Kreuz zu tragen?! Nicht allein Bosnien-Herzegowina befindet sich im Krieg, das gesamte Europa befindet sich im Krieg mit sich selbst, denn es weiß nicht zu lieben."

Der Papst: "Gehe mit Mut voran". Am 17. Juni hat P. Jozo mit dem Seher Jakov in Rom an der Generalaudienz im Nervi-Saal mit einem kleinen Freundeskreis teilgenommen. Er konnte sich dem Hl. Vater nähern und mit ihm ein paar Worte wechseln. Der Papst hat ihn angehört und sagte ihm wortwörtlich: "Gehe mit Mut voran, bleibe nicht stehen!" P. Jozo hat ihn auch auf Jakov aus Medjugorje aufmerksam gemacht. Und der Papst: "Wo ist er?" Als Jakov vorgekommen war, gab er ihm einen festen Händedruck und sagte mit lauter Stimme zum Grüppchen gewandt: "Ich segne euch alle."

Besonders Jakov war über diese Begegnung außerordentlich erfreut. P. Jozo hat an einem Gebetstreffen in Rom teilgenommen und am 22. Juni fuhr er wieder nach Zagreb zurück.

Irländische Priester führten von Irland das Allerheiligste mit sich

* **Glücklich verlaufene Pilgerreise von 70 "Narren" aus Kalifornien**

Die bedeutendste Wallfahrt der letzten 6 Monate bestehend aus 70 Personen vorwiegend aus New England (USA), hat im Mai Medjugorje etwas belebt. Obwohl sie von allen Seiten hören mußten, dies sei eine Reise für Selbstmörder, waren sie sicher, die Madonna erwarte sie und haben die Reise von drei Tagen mit Zuversicht per Flug von New York bis Wien und von dort per Bus über Zagreb, Makarska absolviert. Alles verlief bestens! Sie wohnten an der Riviera und fuhren tagtäglich nach Medjugorje und führten Wasser und Brot mit sich, um nicht den Flüchtlingen von Makarska auch noch Verpflegung wegzunehmen, für die sie jeweils einen Koffer mit Hilfen mitgebracht hatten.

Die Patres, Vicka und Ivan haben sich gefreut über so viel Glauben und Mut, denn in dieser Zeit fühlten sie sich "von den Amerikanern verlassen." Für sie wurde die Kirche wieder geöffnet, die Abendandachten wurden gefeiert und die mit der hl. Messe und dem Heilungsgebet endeten.

Sie stiegen auf die Hügel, auch wenn ihnen gesagt wurde, die Serben hätten auf jeden geschossen, der auf einen Berg gestiegen wäre. P. Svet, gerade aus London mit geschenkten Fahrzeugen angekommen, sagte: "Hier in Bosnien-Herzegowina sehen wir das Beste und das Schlimmste der Menschheit: das Böse im Menschen durch Haß und Totschlag, aber auch das Gute durch Großzügigkeit und ehrliche Zuneigung."

Im Gegensatz zu den Gerüchten, ist Medjugorje nicht leer: viele Familien mit Frauen und Kindern sind noch anwesend. P. Slavko sprach vom Schaden, den das Gerede anrichtet, Durcheinand und Angst verbreitend, die wirksamsten Waffen Satans. (Peter Miller)

* **Ein französischer Pilger fragte Vicka** am 28. April, ob die Madonna aus Vorsicht davon abgeraten hätte, in dieser Zeit nach Medjugorje zu kommen. "Überhaupt nicht", antwortete die Seherin. "Die Jungfrau Maria freut sich auf eure Anwesenheit hier und segnet euch." (Regius Clause)

* SOS - Ruf der Krankenhäuser

Ein Konvoi brachte von England nach der Herzegowina Krankenwagen, Spitalseinrichtungen und Medikamente. In den Genuß dieser großzügigen Spenden kamen die Spitäler von Makarska, Split, Citluk und auch Medjugorje. Die Fahrer wußten zu berichten, daß Operationen und Amputationen mit und auch sogar ohne Lokalanästhesie stattgefunden haben. Die Verwundeten werden mit PKWs und LKWs zu den Spitälern gefahren: die Ärzte "flehen" nach Krankenwagen. Viele Medikamente waren schon nach einer halben Stunde aufgebraucht... Viele Spitäler waren beschädigt worden und man mußte in Kellerräumen arbeiten. Sie waren mit Schauer erfüllt von dem, was sie mit ansehen mußten und haben sich verpflichtet wiederzukommen mit weiteren Medikamenten und Krankenwagen.

Was nun vom ehemaligen Jugoslawien verbleibt, ist eine abgrundtiefe Trennung und ein nicht zu überwindender Haß. Die Antwort auf diese Trennung ist die Einheit der Menschen aus anderen Ländern, mit anderen Kulturen und Religionen, eins und gemeinsam, um den Opfern dieses tragischen Krieges zu helfen. Der Mut jener, die die Hilfen bringen, ist eine Waffe, die die Angst in denen zerstört, die leiden; die Liebe jener, die schenken, wird den Haß abbauen, den dieser Krieg verursacht hat." (Bernard Ellis)

* Die Flüchtlinge kehren nach Mostar,

Hauptstadt der Herzegowina, die befreit wurde, zurück. Die angerichteten Zerstörungen sind enorm. Insbesondere die Kathedrale von Mostar, die erst vor 10 Jahren erbaut wurde, ist abgedeckt worden. Von der erzbischöflichen Kurie, ein imposanter Bau der Habsburger, der sich der Kathedrale gegenüber befindet, stehen nur mehr die Außenmauern: im Inneren ist alles in der Nacht des 6. Mai während eines Angriffes zerstört worden. Die Wohnung des Bischofs ist verbrannt, verbrannt auch das Archiv der Diözese und eine Bibliothek mit mehr als 50.000 Büchern.

* P. Jozo spricht zu den Römern über seine Reise des Friedens

...Wie bei den Anfängen der Erscheinungen als mir meine kummervollen und fragenden Freunde gegenüberstanden, spürte ich in der Kirche von der Tiefe meines Inneren heraus eine Antwort: "Komm heraus und beschütze die Kinder". So spürte ich jetzt angesichts der Tragödie meines Volkes: "Komm heraus und verteidige dein Volk". Aus diesem Grunde bin ich hier...

Ich sprach mit Lord Carrington über die Unterlassungssünden...über das Kreuz, das wir nun tragen...vom Plan Großserbiens, der die Führer Serbiens zur Aggression drängt. "Ich bin nicht Gott und kann Kriege nicht aufhalten, wie auch Europa nicht", gab er zur Antwort. Danach habe ich in London an verschiedenen Orten viele Pilger getroffen, sowie Anglikaner, und wir haben zusammen gebetet. Der anglikanische Bischof war auch in Medjugorje und sagte: "Ich glaube daran" und war mir eine große Hilfe bei allen Treffen.

Pater Jozo spricht mit dem Papst anläßlich der Audienz vom 17. Juni 92

Auch in New York, wohin mich Lord Carrington entsandte, wurde mir Hilfe seitens Katholiken und Protestanten zuteil. Sie bereiteten viele Treffen an vielen Orten vor, sogar im Sicherheitsrat. Ich bat um eine Gewissenserforschung: in meinem Land haben nicht 1 Million sondern 2 Millionen und 200.000 Menschen kein Heim mehr. Ich sprach von der Barbarei der Eindringlinge, die alles zerstört und verwüstet haben: 700 Kirchen, Klöster und Friedhöfe. Trotzdem haben wir das Gleichgewicht nicht verloren und die Stimme Mariens wurde uns zur großen Kraft der Tröstung.

Im Palast der Vereinten Nationen haben die Muselmanen mir Beifall gezollt als ich sagte: "Hier ist die Madonna erschienen". Sie sind es, die Toleranz unserer Religion gegenüber zeigen, während die Serben in Bosnien Moscheen und Kirchen zerstören. Am Samstag sagte ich im Sicherheitsrat: "Es ist möglich den Krieg zu stoppen!" Und sie antworteten, nicht zu wissen, wie. "Beten und fasten wir. Seht ihr nicht, daß Europa sich schon im Krieg befindet?"... Ich bin hierher nach Rom gekommen um euch zum Gebet anzuhalten. Wenn wir schon als Kirche Gott verloren haben, so müssen wir Ihn wieder an den ersten Platz stellen. Wenn Rom, das Zentrum des Glaubens sich vom Gebet abgewandt hat, wer soll dann noch gläubig werden? Die Madonna weint, wenn sie über uns Priester spricht: wir sind hart geworden und es ist angenehmer vor dem Fernseher zu sitzen, als am Tabernakel zu stehen... Betet für die Priester. Betet für uns, daß wir die Treue bewahren und den einzigen Weg verkünden, der Christus allein ist... Christus erwartet euch. Weiht eure Familien Seinem Herzen... Ich sage zu allen: danke euch, die ihr den Frieden wollt; damit ihr ihn erreicht, setzt die Botschaften Mariä in die Tat um. Danke, daß ihr ihrem Ruf gefolgt seid.

* Dankesrede von Mons. Franic´

"An die Brüder und Schwestern, Organisatoren, Spender und Überbringer der Hilfen für eure Brüder und Schwestern in Bosnien-Herzegowina: Ihr gebt ein großartiges Beispiel der evangelischen Liebe, das uns tröstet. Diese Barmherzigkeit der Königin des Frie-

dens ist grenzenlos, so wie ihre Liebe die Grenzen von Diözesen, Religions-Provinzen, Nationen, von alten und neuen Staaten, überschreitet. In der Tat erreichen eure Hilfen alle Bedürftigen: Katholiken, Muselmanen, Juden und auch Serben, die wie wir hungern.

Diese eure tätige Liebe ist mit dem Gebet gleichbedeutend, denn - so sagt das II. Vatikanische Konzil - die Liebe ist die Seele aller Tugenden. Daher ist dieses euer Tun Bestandteil des Werkes der Königin des Friedens zur Bekehrung der Seelen, das den Krieg aufhalten kann, so wie sie es selbst sagt. Danke meinerseits für alles, was ihr in diesen Tagen, in den vergangenen 6 Monaten, getan habt, und was ihr noch in Zukunft tun werdet. Seien wir im Gebet vereint. Mit meinem väterlichen Segen, grüße ich euch alle von Herzen".

+ Frane Franic´

* Ununterbrochenes Gebet,

eine von unseren französischen Freunden aufgegriffene Initiative. Schon mehr als 1500 Personen aus frankophonen Gebieten haben sich schriftlich zu einer Stunde wöchentlichen Gebetes verpflichtet und ihre Liste wurde am 25. Juni von Ivanka der Madonna vorgestellt: die Anzahl der Teilnehmer steigt laufend. Von diesen Freunden geht der Vorschlag der Einheit der Welt durch eine Gebetskette aus. Zuschriften an: Evrat, 18 Allee Thevenot F - 39100 Dole

* P. Ivan Landeka, Pfarrer von Medjugorje, ließ wissen, daß 80% der nach der Herzegowina gelangten Hilfen Spenden von Medjugorje-Anhängern sind.

* Polen: es ist eine besonders große Hilfe nötig um die Stimme Mariens zu retten

"Die großen polnischen Medien kämpfen gegen die Kirche: Radio Maria ist die vom Volk gestützte Stimme. Es sendet erst seit 6 Monaten. 100 Personen arbeiten unentgeltlich mit, unter ihnen ständig 4 Priester, aber noch viele beteiligen sich gelegentlich. Man muß wachsam sein, daß alles in die richtige Richtung verläuft: von Anfang an sind Bestrebungen vorhanden die Eigenart Radio Marias zu ändern, das nur im Dienste der Evangelisation steht. Maria wache über ihr

Sarajevo wird immer noch bombardiert

Tagebuch aus Medjugorje Und es wurde zur Oase des... Krieges!

Hilfskonvoi aus Südtirol

Radio, sodaß es immer so sei, wie sie es will: ununterbrochenes Gebet, Katechese in lebendigem Verbund mit den Menschen. Wir konnten schon in dieser kurzen Zeit feststellen, wieviele Seelen sich bekehrten, wieviele Menschen nicht mehr dem Fernsehen anhängen und sich von anderen Sendern abwenden.

Einige haben auch ihr Leben für die Meinungen von Radio Maria angeboten... Es ist Frucht von Medjugorje und sendet die Botschaften der Madonna. Ein großes Problem stellt das Geld dar, weshalb wir keine anderen Diözesen zufriedenstellen können: es wären 100 Umsetzer nötig und das sofort. Ein Masten kostet wenigstens 10.000 DM: ohne einer wirklich großen Hilfe schaffen wir es nicht! Wir wollen auch nach Rußland hineinreichen um den Glauben dieses Volkes zu retten, außer jenen des polnischen Volkes. Da wir das Monopol der Massen-Medien gebrochen haben, das in Händen der dem Kommunismus und Atheismus anhängenden Gelehrten war und dessen Hilfe nicht in Frage kommt, wird Radio Maria von dort und auch vom Westen angegriffen und verfolgt. Sie haben die Absicht Radio Maria auszulöschen, mich inklusive. Alles ist in Händen Gottes und der Unbefleckten. Wenn jemand unsere Nöte kennt, vielleicht wird er uns helfen. In Radio Maria, der betenden Kirche, beten wir immer für alle Brüder und Schwestern, die uns helfen: wir werden uns im Himmel treffen und zusammen Gott preisen..." P. Tadeusz

(Bitte Spenden richten an: P. Tadeusz Rydzyk, Konto-Nr. 764795 Sparkasse BLZ 752553352230, D-8974 Oberstaufen oder: O. Tadeusz Rydzyk, Bank PKO SA, Nr. A/1795-4-264473, Torun, Polen)



* Festival der Jugend 2000 in England in Aylesford Priory, Kent, vom 27. bis 31. August 1992. Anwesend werden sein: P. Slavko, P. Ken Roberts, P. Liam Lawton usw. Es können Jugendliche zwischen 16 und 30 Jahren teilnehmen, auch von anderen europäischen Staaten und aus den USA. Kosten: 45 Pfund Sterling Mahlzeiten inbegriffen. Wer kann, bringe ein Zelt mit. Informationen können eingeholt werden bei: Youth 2000, P.O.Box 119, London SW 75 RH.

19.5.1992 Es war eine große Freude alle Männer von Medjugorje gesund und heil zurückkommen zu sehen, nach 7 Tagen Kämpfe an der Front von Mostar, wo die Gefahren noch größer waren. Es ist dies wirklich ein Wunder, so sagen sie selbst bei der Anzahl Bomben, die über ihren Köpfen explodiert sind: "Du kannst dir die vielen tausend Ave Maria gar nicht vorstellen, die wir während des Kampfes gebetet haben. Alle haben wir gebetet und die Gottesmutter hat uns beschützt." Mit Hilfe der Blauhelme wurden 5.000 Kinder aus Mostar evakuiert, kurz bevor ein serbischer Major allen das Verlassen der Stadt untersagte! Leider riskieren viele zurückgebliebene Kinder ihr junges Leben.

Das Inferno von Mostar. Am Sonntag konnten wir die Luftangriffe auf Mostar beobachten: welch ein grausiges Schauspiel! Maschinen überflogen dich und werfen Bomben wie Trauben ab, die explodieren: wir sehen eine dunkle Rauchsäule aus der Stadt aufsteigen. Vicka ist für alle beispielhaft; immer ist sie entspannt und frohen Mutes (auch ihr Bruder befindet sich an der Front). "Warum sich beunruhigen und am Radio kleben? Nein, das ist doch sinnlos... Ich setze meine Arbeiten fort, so wie alle Tage, ja ich wende dazu alle meine Aufmerksamkeit auf und mache sie frohen Herzens." Sie stützt mit der ihr eigenen Lebhaftigkeit die Moral der Soldaten und steht ca. 10 Omas und Jugendlichen bei, die bei den so zahlreichen Luftangriffswarnungen in ihrem Keller Zuflucht gefunden haben... Sie fuhr für 3 Tage mit Pater Orec´ nach Italien um für die Hilfsgüter zu danken. Ivan, der am 27.5.92 von einer kurzen Mission zurückkehrte, erinnert uns daran wie wichtig es ist, die letzte Botschaft der Jungfrau Maria zu leben, in der sie bittet: durch Gebet und Fasten kann man den Krieg aufhalten; auch sollte die Weihe an das Herz Jesu und Mariens erneuert werden. Um das Herz zu stärken, erarbeiten wir gemeinsam mit Vicka ein Flugblatt für die kroatischen Flüchtlinge, die die ersten Botschaften und den Plan Mariens betreffen.

Verzweiflung unter den Serben, die sich von ihren Führern verraten fühlen

23.5.1992 Leichen liegen herum. Aufruhr in den Herzen der Serben. In Sarajevo und Mostar herrscht dauernder Schrecken. Von den Hügeln herab regnet es Bomben und überall schießen aus dem Hinterhalt die Freischärler. Das Volk, das nicht mehr fliehen konnte, verkrieczte sich in den Kellern... Typhus ist unter den serbischen Truppen ausgebrochen: 65 Fälle scheinen im Krankenhaus von Mostar auf. Das Schlimmste ist, daß in der Armee der Respekt vor den Toten fehlt. Leichen werden einfach liegengelassen oder in die Neretva geworfen, sodaß dieser Fluß schon vergiftet ist. Die Toten werden gar nicht registriert, sodaß die armen serbischen Familien, auch nach Monaten, keine Nachricht über ihre Lieben haben und sie werden sie auch nie mehr erhalten. Viele Serben sind im Herzen gegen die Führer aufgebracht: es ist ihnen klar, daß sie in den Ruin gejagt werden...

Medjugorje: kein Soldat ist getroffen worden. Augenscheinlich genießt Medjugorje einen übernatürlichen Schutz; ich glaube, es ist das einzige Dorf, das weder Tote noch Verwundete zu beklagen hat! Die Soldaten sind wegen dieses Tatbestandes so sprachlos, daß sie

Wie du dich in diesem Sommer erholen kannst

Ein Brief von P. Tomislav Vlasic´ an alle, die den Weg der vollkommenen Hingabe gehen. (Übersetzung aus dem Kroatischen)

Liebe Schwester! Lieber Bruder!

Ich setze Vertrauen in dich und hoffe, daß du den Schritten folgst, die dir in den letzten Briefen gezeigt worden sind. Ich hoffe auch, daß du im Herzen der Königin des Friedens weilst, auf die Botschaften hörst und die Anregungen annimmst, die sie dir gibt. Mit der ganzen Gemeinschaft bin ich dir nahe. An unserem Gebet und an Gottes Segen durch uns wird es dir nicht mangeln. Ich biete dir auch einige Anregungen an, die dir helfen können, daß du deine Kraft im Laufe des Sommers erneuerst.

1. Komm zur Ruhe! Spiele im Herrn, so wie ein Kind am Meerestrand spielt oder auf der Wiese... Entspanne dich und freue dich an dem Leben, das dir Gott schenkt. Im Laufe der Ferien sollen alle Anspannungen und Sorgen von dir abfallen! Das ist sehr wichtig. So wirst du zu neuer Schaffenskraft gelangen. Und du weißt: das Gefühl neuer Schaffenskraft führt dich zum Schöpfer! Darum gehe in Urlaub! Aber achte darauf, daß du die richtige Art und Weise von Urlaub auswählst! Ich will dir dabei helfen. Alle Menschen haben den Wunsch, in die Ferien zu gehen. Die meisten derer, die in Ferien sind, begegnen nur dem Geschaffenen: sie betrachten das Meer, die Landschaft, das schöne Aussehen der Menschen; sie tauchen ein in Spiele, Fernsehen, Programme... Auch du sollst nicht das Geschaffene verneinen, damit du nicht den Schöpfer verneinst. Aber es ist notwendig, daß du überall den Schöpfer entdeckst, den Heiland, den, der uns heiligen will!

Bei dieser Überlegung kehre zurück zur Meditation der letzten Briefe, die ich dir habe zukommen lassen. Ließ von neuem die liturgischen Texte vom Dreifaltigkeitssonntag (Spr 8,22-31; Psalm 8; Röm 5,1-5; Joh 16,12-15). Durchlebe diese Texte, lebe in ihnen diesen Sommer und die Ferienzeit.

a) Gottes Weisheit sagt dir: "Der Herr hat mich geschaffen im Anfang seiner Wege, vor seinen Werken in der Urzeit; in frühester Zeit wurde ich gebildet, am Anfang, beim Ursprung der Erde. Als die Urmeere noch nicht waren, wurde ich geboren, als es die Quellen noch nicht gab, die wasserreichen. Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln wurde ich geboren. Noch hatte er die Erde nicht gemacht und die Fluren und die Schollen des Festlandes. Als er den Himmel

Verteilung von Hilfen der UNO in Sarajevo (*Avvenire*)

jeden Dienstag einer Dankesmesse (übliche Abendmesse) beiwohnen... Das Presbyterium scheint der Ort ihrer Zusammenkünfte geworden zu sein. Gewiß, Straßen und Berge sind verlassen, doch die Gottesmutter verfolgt mit Nachdruck ihren Plan. P. Jozo sagt: hier wird sich die Prophezeiung von Fatima verwirklichen: der Sieg des Glaubens, der Triumph des Unbefleckten Herzens Mariä, die Niederlage der Lüge und die Umkehr des menschlichen Herzens. Hier entsteht eine ganz neue Gesinnung, hier entsteht eine neue Welt, hier auf diesem so kleinen Grund.

1.6.92. Medjugorje ist noch fast ruhig, auch wenn man aus der Ferne immer Explosionen und Schüsse hören kann: dies ist der Kampf der Kroaten um die Serben zurückzuschlagen. Wir beten für alle! Damit das Unbefleckte Herz Mariens dieses Volk beschütze vor jenen, die es in den Abgrund bringen, durch jene Führer, die vom Satan geführt werden. Marija Pavlovic profitierte durch einen Hilfskonvoi der Caritas, um sich ein wenig in Medj. aufzuhalten... sie erholt sich langsam, da sie derzeit eine entsprechende Kur macht.

Das Brot vermehrt sich dort, wo man die Liebe zu den Flüchtlingen übt - dort erlebe ich ein Ereignis würdig des Evangeliums: Die Familie des Freundes Josip - sie besteht aus 6 Personen - hat 12 Flüchtlinge aufgenommen, die alles verloren haben. Vor dem Krieg hatte Josip ein Kalb geschlachtet und er konnte das Fleisch in einer Eistruhe aufbewahren, die von einem Elektrogenerator gekühlt wurde. Diese Familie hat den Tisch zu jeder Stunde gedeckt, für all die Armen, die zu ihnen kommen, also ganze 18 Personen zu Mittag und am Abend, dazu noch die Armen, die so gelegentlich dazukommen. Das sind die einzigen, die sich eine solche... Vorsehung leisten können, denn überall fehlt der elektr. Strom für die Eismaschine. Sie haben alle finanziellen Reserven total aufgebraucht, um die armen Flüchtlinge zu unterstützen: "Wir haben noch unser Haus, die Wiesen, die Felder, sie aber haben nichts mehr." Am letzten Abend sagte ich zu Josip: woher kommen all die Gaben Gottes? So viele Personen alle Tage schon seit mehr als einen Monat! Haben sie dir noch eine andere Kuh dazugegeben?" - "Nein, das ist immer dieselbe, ich verstehe das auch nicht. Ich entnehme laufend Fleisch aus der Kühltruhe aber es wird nicht weniger. Ja, ich gebe davon auch anderen Familien!" Die Vorsehung Gottes kann diesen Herzen nicht widerstehen! Ich sage Gott Dank für solch schöne Zeichen göttlicher Zärtlichkeit mitten in Medjugorje, gerade jetzt, da sich dieses Volk in grenzenlosem Unglück befindet.

(aus dem Tagebuch der Sr. Emmanuelle, einer französischen Schwester, die in Medjugorje blieb)

Zerstörungen in Bosnien (*Avvenire*)

* Radio Vatikan hat am 9.7.92 mitgeteilt, daß die serbische Miliz Mons. Franjo Komarica, Bischof von Banja Luka, aufgefordert hat die Stadt zu verlassen: er hat dem nicht Folge geleistet und man hat seither keine Nachricht von ihm und ist deshalb sehr besorgt.

* **Gebetstreffen mit Vassula Ryden.** Am 18. Juli wird in Deutschland ein Gebetstreffen mit Vassula stattfinden: in 7912 Wallenhausen (bei Marienfried), Nähe Kirche, in den ehemaligen Bürgerstuben. Beginn: 14 Uhr; anschl. Hl. Messe in Marienfried. Auskunft: Miriam-Verlag, Tel. 07745 - 7267

Bunker unter der Pfarrei, mit Sandsäcken geschützt, während man die Messe feiert

baute, war ich dabei, als er den Erdkreis abmaß über den Wassern, als er droben die Wolken befestigte und Quellen strömen ließ aus dem Urmeer, als er dem Meer seine Satzung gab und die Wasser nicht seinen Befehl übertreten durften, als er die Fundamente der Erde abmaß, da war ich als geliebtes Kind bei ihm. Ich war seine Freude Tag für Tag und spielte vor ihm allezeit. Ich spielte auf seinem Erdenrund, und meine Freude war es, bei den Menschen zu sein." (Spr 8,22-31) Du bist in dieser Weisheit geschaffen, in diesem klaren Licht. In dir ist nichts entstanden, was zufällig oder nicht vorgesehen ist. Auch heute ist nichts zufällig. Es wird auch in Zukunft nichts zufällig sein. Alles in dir betrachte Gottes Weisheit (entspann dich, o Seele...)

Nur in diesem Licht kannst du dich erkennen und die Ordnung und den Einklang aller Dinge sehen. So kannst du ausruhen, ruhig werden... Das ist die einzige wahre Erkenntnis, welche das wahre Licht auf die menschlichen Entdeckungen wirft. Ohne dieses Licht sind auch die Erkenntnisse aller menschlichen Entdeckungen nur Schatten und Halbschatten, die dich täuschen und die dir nicht erlauben, daß du dich entspannst und ausruhest. Alle Schluchten, alle Berge, das Meer und die Felder ruhen in der Weisheit.

Die Ereignisse hängen alle von der Weisheit Gottes ab... (entspann dich; ruhe dich aus in der Weisheit, die alles lenkt...). Welche Täuschung zu denken, daß wir unser Leben kennen und daß wir es lenken! Welch eine Last für die Menschheit, diese Aufgabe auf sich zu nehmen und sie zu tragen, wenn sie sie doch gar nicht tragen kann! Welch eine untragbare Last! Du, ruhe dich aus und entspanne dich, spiele wie ein Kind, denn du weißt, daß dein Gott diese Aufgabe innehat und sie niemals veruntreuen wird! Seine Weisheit durchdringt alles. Laß zu, daß sie dich durchdringt und erneuert (meditiere den Psalm 95).

b) Du mußt noch einen Schritt weiter gehen. Du kannst entspannen und ausruhen auch am Kreuz! Du, als Seele, die die vollkommene Hingabe lebt, mußt das kennen. Lies erneut Röm 5,1-5. Der Hl. Paulus sagt: "Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn" (vgl. Röm 5,1). Er sagt, daß du gerecht gemacht bist und den Frieden hast! Darum ruhe aus von deiner Vergangenheit voller Wunden und Müdigkeit. Laß zu, daß

der Herr deine Wunden mit seinem göttlichen Verzeihen streichelt, so wie er das wiedergefundene Schaf streichelt. Versöhnt mit deiner Vergan-genheit sei offen für die Herrlichkeit Gottes, die sich in dir kundtut (vgl. Röm 5,2)

Der Hl. Paulus zeigt dir die Stufen, über die du zur wahren, vollständigen Erneuerung des Lebens gelangen kannst... "Wir rühmen uns ebenso unserer Bedrängnis", sagt der Hl. Paulus. Dieser Ruhm in der Bedrängnis führt dich zur Geduld in den Prüfungen, die Geduld bewirkt Bewährung, Bewährung Hoffnung, und die Hoffnung öffnet alle Türen deines Herzens für Gottes Liebe, ohne Grenzen, wunderbar... Die Liebe Gottes täuscht nie! Du bist dann im Leben ohne Illusionen, in der Fülle des Lebens (meditiere Psalm 139). Durch die Ferien wird Gott dich wiederbeleben!

Folge diesen Stufen! Verkünde der Welt dein Glück! Bring dich dar an den Kreuzen der anderen, damit auch sie das Heil erkennen können!... Schau, wie schön es ist, dargebracht zu sein, vollkommen durch Maria Jesus übergeben!

c) Lebe nicht im Schatten oder Halbschatten! Der Lehrer zeigt dir den Weg hin zum vollen Licht. "Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird sagen, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird" (vgl. Joh 16,13). Beunruhige dich nicht weg-ender Geheimnisse in deinem Leben, seien es vergangene, seien es zukünftige; beunruhige dich auch nicht wegen der Geheimnisse der Menschheit. Bete zum Hl. Geist! Entspanne dich und gestatte es ihm, daß er dich in alle Wahrheit einführt. Du ruh dich aus und laß ihn in dir arbeiten... Geh freudig der Zukunft entgegen!

2. Nimm an der Liturgie teil! Hier ist für dich das konkrete Programm für jeden Tag! (Wenn du nicht jeden Tag in die Kirche gehen kannst, bediene dich der Hl. Schrift, der Psalmen, des Rosenkranzes...). Dort wirst du den Herrn finden. Ich biete dir einige Punkte an, damit du besser teilnehmen kannst.

a) Laß deine Teilnahme nicht nur einfach ein Ritual sein: es ist nicht möglich, die Begegnung mit Gott nur mit Ritualen zu beginnen und zu beenden. Bereite dich vor auf die Begegnung mit deinem Gott. Empfange den lebendigen Gott! Und dann? Du kannst nicht einfach die Begegnung mit dem Entlassungsgruß des Priesters beenden! Du kannst nicht fortlaufen von dem, der dein Leben geworden ist! Verweile in freundschaftlichem Verhältnis mit ihm...

b) Nimm teil an der himmlischen Liturgie! In der Liturgie ist der ganze Himmel anwesend. Sei in der Gemeinschaft mit der Muttergottes, mit den Heiligen und den Engeln. O, es ist zu wenig, wenn in der Kirche nur des Namens des Heiligen gedacht wird, den man an den Tag verehrt! Das ist nur ein Ritual und rituelle Gewohnheit! Der Heilige ist lebendig, genauso gegenwärtig wie er auf Erden gewesen ist. Durch ihn wirkt Gott auch heute noch Wunder. An seinem Gedenktag feiert der ganze Himmel.

Und wieviele Gnaden werden der Kirche angeboten durch ihn! Darum verehere jeden

Tag den Heiligen, dessen Gedenktag ist... Besuche die Heiligtümer, wo die Heiligen gewesen sind. So wirst du Kräftigung finden. Natürlich hängt alles ab von deiner inneren Teilnahme...

c) Verehere vor allem die Himmlische Mutter! Wer nicht an der himmlischen Liturgie teilnimmt, sondern sich selbst auf die traditionellen Gottesdienstordnungen beschränkt, der kann die lebendige Gegenwart der Muttergottes in der Kirche, in den Erscheinungen, in den Erklärungen nicht verstehen. Öffne dich der Mutter! Hab mit ihr den lebendigsten geistlichen Kontakt. Die Kirche verlangt von dir, daß du in ihr Herz eintrittst. Genau das! Und das ist nicht zufällig!... Besuche die Orte Mariens. Wo ihre Erscheinungen sind, dort ist ihre Gegenwart besonders deutlich. Das ist die Erfahrung der Kirche. Dessen bin auch ich Zeuge. Sei auch du ihr lebendiger Zeuge dort, wo sie so kraftvoll wirkt.

3. Jesus ist gegenwärtig! Und er wird kommen in all seiner Herrlichkeit! Sei offen, damit er sich in dir vollkommen verherrliche! Wenn du aufmerksam diesen Schritten folgst, findest du dich in einem besonderen geistlichen Zustand. In dir, in deinem jetzigen Augenblick, wird alle Vergangenheit und Zukunft sein. Du wirst in Jesus sein und zur gleichen Zeit wirst du auf seine glorreiche Wiederkunft warten. Welche Herrlichkeit: in seine göttliche Liebe eingetaucht sein und zur gleichen Zeit seine neue Wiederkunft erwarten, die Vollendung seiner Wirklichkeit auf Erden! Unendliche Herrlichkeit!... In so einem Zustand lebend kannst du die Prophezeiungen verstehen. Simon und Anna haben Gott im Tempel gedient mit ihrem ganzen Sein und darum haben sie Gott erkennen können, der in den Tempel getragen wurde (vgl. Lk 2,25-38). So auch die Heiligen: mit Jesus im Herzen lebend, machten sie sich für seine Wiederkunft bereit. Und Jesus ist zu ihnen immer die unendliche Liebe gewesen. Die erste Kirche fühlte die Nähe seines zweiten Kommens, indem sie ganz tief die Gegenwart Christi lebte.

Du öffne dich mit ganzem Herzen ihm, dem Gekreuzigten. Aber lebe genauso, mit ganzem Herzen offen, seine erneute Ankunft, wenn alles von neuem in Ordnung und Harmonie wiederhergestellt sein wird und wenn das ganze Weltall Gott und das Lamm anbeten werden (vgl. Offb 5). Beide Aspekte seiner Gegenwart müssen in dir lebendig sein: einer begründet und durchwirkt den anderen, ein Aspekt erklärt den anderen. Indem du Jesu Gegenwart in dir lebst, bist du fähig, die Zeichen der Zeit zu begreifen und seine Wiederkunft mit lebendigen Glauben zu erhoffen. Ohne den flammenden Wunsch, daß Jesus komme und in Fülle sich verherrliche in dir und in der Welt, können Glauben, Hoffnung und Liebe in dir nicht genügend Raum finden, um sich zu entwickeln und den großen Wunsch Jesu zu umarmen, daß er den Vater verherrliche und daß er sich in den Seinen verherrliche. Ohne diesen großen Wunsch können wir nicht in Fülle beten: "Dein Reich komme!"

Diese Ferien werden wunderschön! Entspanne dich, lausche in dir auf Gott, so wie er

in sich ist... Beobachte alle Geschöpfe so, wie sie in Gottes Weisheit sind... Laufe in Freude der vollkommenen Erfüllung von Gottes Plan in dir und in der Welt entgegen. Juble vor Freude und preise ohne Unterlaß den Ewigen Gott... Und jetzt beginne mit der Aufgabe, einen konkreten Plan für diesen Sommer auszuarbeiten. Frohe und erholsame Ferien in Gott! Mein Segen möge immer auf dir ruhen: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

P. Tomislav Vlastic, Lama dei Peligni,
24.06.1992

Kennt ihr Johanna?

Bischöfe und Exorzisten haben sie als den unwälzesten Fall von teuflischer Besessenheit genannt, den man je erlebt hat. Und doch handelt es sich dabei um eine Person, die Gott in besonderer Weise angenehm ist und die eine ganz eigenartige Aufgabe erfüllt, mit außergewöhnlichen Gabenausgestattet, schon von ihrer ersten Jugend an.

Schon vom Mutterleib an wurde sie geschlagen, daher kannte sie auch nicht einen einzigen Tag ohne Leiden. Auf welche Weise wurde sie geschlagen? Geschlagen durch eine Serie von Boßhaftigkeiten, die eine verdorbene Frau vollzog. Sie hatte keine rechte Kindheit noch Jugendzeit. Im Alter von 13 Jahren, an einem Gründonnerstag, fühlte sich Johanna wie gekreuzigt. Man erfuhr nachher, daß 12 ausgetretene Priester eine schwarze Messe gegen sie gehalten hatten, indem sie diese dem Satan darboten und gleichzeitig konsekrierte Hostien an der Wand befestigten, um sie zu schänden.

Es folgten dann unbeschreibliche Krankheiten, sonderbare Zeichen, ohne je Ruhe zu finden. Zum Beispiel, sah man Dämonen, die aussahen wie Schlangen, die ihr durch den Mund eintraten bis in der Magen, und dort stärkste Schmerzen verursachten. Durch 15 Jahre hindurch konnte Johanna weder essen noch trinken: sie erbrach alles. Noch schlimmer waren die inneren Übel, so etwas, wenn die Dämonen ihr die eigene Verzweiflung übertrugen, oder wenn sie sich in höllische Flammen eingehüllt glaubte. Oft versuchten sie auch sie zu töten, doch der Herr verhinderte das. Es war 1985, als ein Bischof über sie den Exorzismus betete, befahl er den Dämonen zu sagen, wer Johanna sei und man hörte sagen: "Sie ist eine Opferseele für die Priester, sie ist eine Märtyrerin, sie ist unsere Verzweiflung. Daher kommt unsere Rache an ihr nicht zu Ende."

Auch ihre Angehörigen, die ihr beistehen, vor allem ihr geistlicher Bruder, hatten Unglaubliches mitzumachen. Wir sprechen darüber auf diesen Seiten zu einem ganz bestimmten Zweck. Denn schon öfters bat die Gottesmutter, für die Befreiung von Johanna zu beten; sie sagte, der Heiland möchte sie befreien, doch dies muß die Frucht vieler Gebete sein. Jesus versprach jene in ganz außergewöhnlicher Weise zu beschützen, die

für dieses Anliegen beten. Dafür wurden besonders Klöster mit Klausur ersucht, damit sie den ganzen Rosenkranz vor ausgesetztem Allerheiligsten beten. Wir Menschen wollen immer schon gleich den Erfolg sehen, wir ermüden auch bald und das ist ein Problem, das auch Klausurschwestern betreffen kann... wenigstens teilweise.

Es ist nötig neue Hilfen zu finden; ich dachte gleich an Don Angelo. Warum nicht die Leser vom "Echo" ansprechen? Ich kann euch versichern, daß Johanna, in den Augenblicken, in denen sie bei sich ist, mit einer ganz gütigen Stimme spricht und sie sehr genau die Ereignisse von Medjugorje verfolgt, die ganze Welt um Medjugorje, ja sie ist überhaupt sehr ansprechbar, was die Bitten der Jungfrau Maria betrifft; und dies ist auch eine sehr konkrete Bitte.

Daher rufen wir alle auf zur baldigen Befreiung von Johanna, vor allem durch das Rosenkranzgebet. Wir werden euch dann benachrichtigen, sobald diese schon lang ersehnte Gnade ihr geschenkt wird und jetzt schon kann ich euch der tiefen Dankbarkeit von Johanna und ihrer Lieben versichern.

Don Gabriele Amorth

Botschaft Mariens in San Martino
(Schio)

"Meine Kinder, ich bin jeden Tag bei euch, um euch die Gnade neu zu schenken, um euch wieder zur Heiligkeit aufzurufen.

Bleibt mit mir vereint, denn groß ist die Gefahr.

Des öfteren sehe ich euch inmitten der Wüste. Jetzt ist mein Aufruf noch wichtiger, noch aktueller.

Betet mit mir für die ganze Welt.

Ich segne euch alle."

24.6.1992

*** Man versucht die Pilgerreise nach Medjugorje wieder aufzunehmen.**

Bus nach Medjugorje mit Abreise am 29.7.92 von Bozen und Rückkunft am 2.8.92. Organisatorische Details sind noch festzulegen. Auskünfte und Vormerkungen unter Tel-Nr. 0471-282004 ab 20.7.

Jesus an Vassula

"Ihr sollt euch nicht fürchten, wenn die Stunde der großen Kümmeris kommt, und ihr standhaft und im Glauben seid, denn diese Stunde wird kommen um das Angesicht der Erde zu verändern. So wird sich alles, wie in Fatima angekündigt, erfüllen..." (30.8.91)

"...seit den Zeiten von Fatima bis zur heutigen Epoche, ist keine meiner Warnungen beachtet worden. Die Stunden entfliehen und eine mächtige Armee, wie sie die Welt noch nie gesehen hat und auch nie mehr sehen wird, ist nahe!..." (13.11.91)

"Wenn ihr nur wissen würdet, wie Ich

bereit bin, die Verbrechen eurer Ära zu verzeihen, wenn ihr nur einen liebevollen Blick auf Mich werfen würdet... einen Augenblick des Bedauerns... einen Seufzer der Unschlüssigkeit... ein leichtes Überdenken. Für ein einziges Lächeln zu Meinem heiligen Angesicht, würde Ich vergeben und vergessen. Nicht einmal auf Meine Wunden würde Ich schauen. Vor Meinem Angesicht würde Ich alle eure Bosheit und Sünden auslöschen.

Hättet ihr nur einen Augenblick des Bedauerns, der ganze Himmel würde eure Geste feiern, denn euer Lächeln und euer liebevoller Blick würden mir wohlgefallen wie Weihrauch und jenen kurzen Augenblick des Bedauerns würde Ich wie einen neuen Gesang verstehen." (29.8.89)

Tonband - Telefondienst MEDJUGORJE:
Schweiz: 041 - 72 93 72 - Österreich: 0222 - 15 91 - Deutschland: 07302 - 89

SCHIO: Bingen (D) 06721 2387

Meran (Südtirol) 0473 211622

Redaktion: Freunde von Medjugorje - Südtirol.
(Aut. Trib. BZ Nr. 24 / 28.8.91) Presse-Verantwortung:
Dr. med. Pierantonio Gottardi
Druckerei: Josef Venturini KG, Romstraße 100 - Bozen

KOSTENLOS - Allfällige Spenden werden für die Verbreitung des Berichtes verwendet.

Jeder bekommt "Echo", der es persönlich und schriftlich anfordert. Sendet bitte keine Bestellungen für andere Personen. Man kann jedoch mehrere Exemplare anfordern, um diese an Gebetsgruppen oder interessierte Personen zu verteilen.

VERTEILUNG

SÜDTIROL (Redaktion u. Verwaltung):
Medjugorje Komitee, Postfach 272, I - 39100
BOZEN - FAX (0)471 - 284 006

Für Überweisungen:

Postkontokorrent 134 983 99

oder **Volksbank Bozen K/K 739 600-0**

SCHWEIZ: Otto Müller, Sonneggstraße, 3
CH - 9113 DEGERSHEIM
Postscheckkonto: 90 - 4768 - 0

ÖSTERREICH: Heindler Margarete,
Reindlgutstr. 5, A - 4400 STEYR.
Überweisungen:

Volkskreditbank Steyr Nr. 75.045.187

oder Postscheckkonto: 93.001.968

DEUTSCHLAND: Medjugorje Comitee,
F. Castagnetti, Ostpreussenweg, 4, D 4790
PADERBORN. Für Überweisungen: K/K
85738 Sparkasse Paderborn (BLZ 47250101)

*** Italienische Original-Ausgabe ("Eco di Medjugorje"), spanische, französische und englische Übersetzung:** Cas. Post. 149, I- 46100 Mantova - Fax (0)376-245 075

*** Polnische A.:** Czeslawa Mirkiewicz, ul. Krasickiego 21/3 - 30-515 Kraków-Podgórze, Polen

*** Russische, ukrainische A.:** Z.i. T. Strzalka, ul. Wesola 34, PL-87100 Torun (Polen)

*** Rumänische A.:** Anca Dragos, str N. Pamfil 53, BL 29, Ap 49, 72124 Bucaresti

*** Portugiesische A.:** Servos da Rainha SQS 411, Bloco "U", Ap. 311 70277 - BRASILIA DF

*** Katalanische A.:** Amics de Medjugorje, c. Carme 11 baixos 08700 Igualada-Catalugna, España.